

Ottendorfer Zeitung

Amts-Blatt



Bezugspreis:
Vierteljährlich 1.20 Mk. frei ins Haus.
In der Geschäftsstelle abgeholt viertel-
jährlich 1.—. Einzelne Nummer 10 Pfg.
Erscheint am Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend Abend.

Anzeigenpreis:
für die kleinspaltige Korpus-Zeile oder
deren Raum 10 Pfg. — Im Reklameteil
für die kleinspaltige Petit-Zeile 25 Pfg.
Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags
Beilagegebühr nach Vereinbarung.

des Gemeinderates und Gemeindevorstandes zu Ottendorf-Moritzdorf.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“

Druck u. Verlag der Fa. H. Rühle, Inh. R. Storch in Groß-Okrilla. für die Redaktion verantwortlich R. Storch in Groß-Okrilla.

Nummer 47.

Mittwoch, den 19. April 1911

10. Jahrgang

Ämtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Der I. Termin

Gemeindeanlagen

15. April c.

Wichtig und spätestens bis Ende dieses Monats an die hiesige Ortssteuereinnahme (Gemeindeamt) abzugeben.

Nach Fristablauf beginnt das geordnete Vertriebsverfahren.

Ottendorf-Moritzdorf, den 13. April 1911.

Der Gemeindevorstand.

Bekanntmachung

Nachdem die Ergebnisse der diesjährigen Einkommensteuer- und Ergänzungsteuer-Einschätzung den Beitragspflichtigen bekannt gemacht worden sind, werden gemäß der Bestimmung in § 46 des Einkommensteuergesetzes vom 21. Juli 1900 und § 28 des Ergänzungsteuer-Gesetzes vom 2. Juli 1902 alle Personen, welche hier ihre Steuerpflicht zu erfüllen haben, wenn aber ein Steuerzettel nicht hat ausgehändigt werden können, aufgefordert, wegen Mitteilung der Einschätzungsergebnisse sich bei der hiesigen Ortssteuereinnahme (Gemeindeamt, Kasse) während der geordneten Dienststunden zu melden.

Ottendorf-Moritzdorf, am 18. April 1911.

Der Gemeindevorstand.

Vernichtung der Akten über die Feuerversicherungspolizen betr.

Nachdem mit dem Inkrafttreten des Gesetzes über die Feuerlöschklassenbeiträge der privaten Feuerversicherungsunternehmen vom 7. Juni v. Js. die behördliche Kontrolle der Feuerversicherungsverträge aufgehoben worden ist, sind die Gemeinden ermächtigt, die Akten darüber geführten Akten

nach dem 30. Juni 1911 zu vernichten.

Denjenigen, die an der Erhaltung der Akten ein Interesse haben, wird freigestellt, bis zur Zeit bis zum 2. Mai laufend, Ja. von den Akten Einsicht zu nehmen und gegen die Vernichtung der sie angehenden Polizen und sonstigen Urkunden Einspruch zu erheben. Dieser ist an den Gemeindevorstand zu richten und hat die Urkunden, auf die er sich bezieht, genau zu bezeichnen.

Wird der Einspruch für begründet erachtet, so werden die betreffenden Akten bis auf weiteres aufbewahrt.

Ottendorf-Moritzdorf, den 28. Februar 1911.

Der Gemeindevorstand.

Holzversteigerung auf Okrillaer Staatsforstrevier.

Im Gasthof zum Hirsch in Grossokrilla sollen

Mittwoch, den 19. April, von vormittags 10 Uhr an

45 Stämme 11/20 cm Mittelhärte, 1314 kieferne Stämme 11/20 cm Mittelhärte, 288 weiche Nadel 8/47 cm Oberhärte und

von nachmittags 1 Uhr an

1 Km. kieferne Nadelhölzer, 2 Km. birken und 4 1/2 Km. weiche Brennholz, 1/2 Km. birken, 1 1/2 Km. weiche Brennholz, 1 Km. birken und 31 Km. weiche Fichten, 49 Km. weiche Nadel, 55,6 Wellenbündel weiches Brennholz, 888 1/2 Km. weiche Stämme, Kahlschläge in den Abteilungen 17, 35, 52, 57, 64, 69 und 70, sowie Durchforstungsgelder in Abteilung 28.

gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Okrilla und Moritzburg, am 31. März 1911.

Königliche Forstrevierverwaltung.

Königliches Forstrentamt.

Das Neueste für eilige Leser.

Zwischen mexikanischen Regierungstruppen und Aufständigen fanden bei Aguas Prieta ernste Kämpfe statt.

In Leipzig gewann Thiele das 100-Kilo-Meterrennen um den Sportplatz-Oberpreis.

Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 18. April 1911.

Radberg. Das zum Konzern der

Werkzeugwerke G. m. b. H. in Großhörn-

dorf hat mit der Stadt Radberg einen Ver-

trag wegen Verlegung von Radberg mit

Kraft abgeschlossen. Die Strom-

lieferung soll schon im Herbst dieses Jahres

aufgenommen werden.

Dresden. Ueber den traurigen Abschluss

bei der Ballonweihzeit des Königl. Sächs.

Verbands für Luftschiffahrt berichtet der „Dr. ad. Anz.“ folgendes: „Der Unfall des Ballons

Nordhausen ist der Verletzung einer Anzahl

unglücklicher Zustände zuzuschreiben. Es sei

dem Schreiber dieses, als Augenzeuge, gestattet

auf Grund der eingehenden Untersuchung des

Falles nachfolgendes zu berichten. Als Nord-

hausen zur Abfahrt fertig war, wurde er vor-

schriftsmäßig abgemessen, und zwar den Um-

fängen entsprechend leicht. Die Herren im

Korb hatten ihre Plätze eingenommen und

hielten Sand zum Schütten bereit. Wieder-

holt einsetzende Böen hatten schon das Abwiegen

erschwert. In dem Augenblick, als das

Kommando des Starters: „Lagt los!“ erfolgt

war, setzte eine schwere Wirbelböe ein, sodass

der Führer Hauptmann von Oidtmann beschloß,

nicht abzufahren, und den Ballon aufzureißen.

Er rief auch den Haltemannschaften zu: „Zü-

geln!“ Sei es nun, daß Herr von Oidtmann

nicht schnell genug reizen konnte, jedenfalls

erhob sich der leicht abgewogene und mit dem „Lagt los!“ entlassene Ballon schnell. Immerhin war es aber möglich, daß bei dem Anruf des Führers „Zügel reiß!“ der Vorgesetzte des Haltemannschaftes Herr Otto Korn und mehrere Haltemannschaften, zusammen konnten, um den Korb zurückzuhalten. Den sich bereits hebenden Ballon konnten die Zulassenden aber nicht mehr halten, bis auf Herrn Korn, der im Bewußtsein seiner Pflicht, sich fest anklammerte in der Voraussetzung, daß das Aufreißen sofort wirken würde. Das war aber nicht so. Der Ballon wurde vielmehr mit großer Geschwindigkeit auf die Gasanstalt zugetrieben. In einer Höhe von 10 Metern über den Erdboden stieß nun der Ballonkorb mit großer Geschwindigkeit gegen den Dachrand der steinernen Vorrathshalle der Gasanstalt heftig an, sodaß Korn abgeschüttelt wurde und aus 10 Meter Höhe abstürzte. Sofort darauf kam aber der Ballonkorb auf das Dach des Kohlenraumes der Gasanstalt zu stehen und die Ballonhülle legte sich über das Dach, während das entweichende Gas, über einen Schornstein hinwegreichend, sich entflammete und bei den Zuschauern den Eindruck erweckte, als ob auch noch eine Explosion des Ballons stattgefunden habe. Die Verletzungen sind zweifellos bei dem ersten Anprall entstanden. Die einzige schwere Verletzung, die besorgniserregend war, ist die Verletzung des Herrn von Oidtmann aus Halle, der einen Schädelbruch und einen Bruch des Knöchels erlitt. Der letztere wird nach Aussage des behandelnden Arztes ohne Folgen heilen können. Herr Rühl konnte selbst die Leiter vom Dache heruntersteigen und wurde nach ärztlicher Untersuchung bald wieder entlassen. Bei Herrn Korn, dessen Sturz aus 10 Meter Höhe schreckenerregend ausgefallen hat, glaubte man anfangs an einen Schädelbruch, da er eine offene Wunde am Kopfe hatte. Derselbe stellte sich aber nur als eine Hautwunde heraus. Die Herren Brodmann und Urban erlitten nur ungeschädliche Knochenbrüche am linken Oberschenkel, die voraussichtlich in kurzer Zeit ohne Schaden heilen werden. Die vorgesehene Sanitätsleistungen funktionierten sehr gut, auch waren Krüge und Krankenwagen sofort zur Stelle. Allgemein wurde der Bewunderung für das heldenmütige Verhalten des Herrn Korn Ausdruck gegeben, der unter Nichtachtung des eigenen Lebens das Hochgehen des gerissenen Ballons verhindern wollte. Um die sachgemäße Vergütung und sofortige Behandlung der Verletzten, die sofort von der Leitung des Vereins in die Wege geleitet wurde, haben sich besonders die Herren Dr. Glöb aus Dresden, Dr. Biegel aus Oranien, Dr. Müller vom Carolahaus, sowie Herr Inspektor Alemann von der Gasanstalt verdient gemacht. Auch der Pionier Franz Hamann von der dritten Kompanie des Pionier-Bataillons Nr. 12 leistete Vorzügliches bei dem nicht ungeschädlichen Arbeiten auf dem Dache des Kohlenhuppens, von wo aus die Verletzten geborgen wurden. Das Bettfliegen sollte ursprünglich am zweiten Osterfeiertag seine Fortsetzung finden, wurde aber auf allgemeinen Wunsch der Beteiligten auf einen späteren Termin im Sommer verschoben. Die Eintrittskarten der Zuschauer sollen auch für diesen Termin Gültigkeit behalten. — Ballon Radegast, Führer Herr D. Loebner, welcher 2 Uhr 15 Min. abflog, ist 3 Uhr 55 Min. bei Hartmannsdorf bei Marklissa (Marklissa) war für die Zielfahrt als Ziel angegeben worden) glatt gelandet. Er hat die Strecke mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 66 km in der Stunde zurückgelegt.

— In einer hiesigen Pianofabrik geriet beim Holzleihen der Tischler Alfred Bär in die Messer. Hierbei wurde ihm der rechte Arm bis auf einen kurzen Stumpf abgerissen. Der Unglückliche wurde im Unfallwagen nach dem Johannstädter Krankenhaus gebracht. D. S. G. Damit die Schulkinder bei ihren

Auf Flügeln des Gesanges.

Auf Flügeln des Gesanges,
Herzliebchen, trag' ich dich fort,
Fort nach den Fluren des Wanges,
Dort weiß ich den schönsten Ort.

Dort liegt ein rotblühender Garten
Im stillen Mondenschein;
Die Astublumen erwarten
Ihr trautes Schwesterlein.

Die Vögelchen kichern und kosen
Und schau'n nach den Sternen empor,
Heimlich erzählen die Rosen
Sich duftende Märchen ins Ohr.

So hüpfen herbei und lauschen
Die frommen, klugen Gogel'n,
Und in der Ferne rauschen
Des heiligen Stromes Well'n.

Dort wollen wir niederfliegen
Unter dem Palmenbaum,
Und Liebe und Ruhe trinken
Und träumen seligen Traum.

Ferienausflügen nicht auf den Besuch des Posthauses angewiesen sind, plant die hiesige Stadt die Errichtung einer Schughalle am Stadtwald bei Pappenheim. Kommerzienrat Ruster und Amtshauptmann Dr. Bach haben hierfür je 1000 Mark zur Verfügung gestellt, die Stadt hat für denselben Zweck 2000 Mark bewilligt.

Brand. Ein von hier nach Freiberg abgehender Personenzug mußte auf freier Strecke 17 Minuten halten, weil ein vom Sturm entwurzelter Baum auf das Gleis gefallen war. Zwickau. Im vorigen Jahre sind in der Eparchie Zwickau 68 Uebertritte von der katholischen zur evang.-luth. Kirche erfolgt, darunter 25 in Zwickau.

Leipzig. Zwei gefährliche Einbrecher wurden von der Kriminalpolizei ermittelt und hinter Schloß und Riegel gebracht, nachdem es erst vor kurzem gelungen war, zwei solche Kerle bei Ausführung eines Einbruchdiebstahls in einem Grundstück am Thomaring auf sächsischer Seite zu ergreifen. Die Festgenommenen sind ein erst kürzlich aus dem Zuchthaus entlassener 21 Jahre alter Arbeiter und ein 31-jähriger Schlosser. Auf ihr Konto kommen eine ganze Anzahl schwere Diebstahle, die in L. Plagwitz zur Ausführung gelangt sind. In dem Besitz der Verbrecher fanden sich eine größere Menge Einbrecherwerkzeug, ein geladener Revolver sowie von Diebstählen beruhrende Gegenstände vor. Verschiedene Personen, die in der Sache wegen Heßerei in Frage kommen, mußten sich deshalb verantworten.

Von Glück reden können die Eltern und Geschwister einer Familie der Kolbenstraße in L. Plagwitz. Ein 11-jähriges Mädchen lief am Sonnabend vormittag gegen 10 Uhr vor einem eilig daherkommenden, mit 2 Pferden bespannten Bierwagen ins Haus. Dabei kam es aber den Pferden so nahe, daß nur der Geistesgegenwart des Kutschers, der noch im letzten Augenblick die Pferde anhalt, sowie eines Postknechts, der den Pferden mäßig in die Hügel fiel, zu verdanken ist, wenn weiteres Unglück vermieden wurde. Die Dreifach war brach beim heftigen Zurückziehen, aber die Kleine war geteilt.

Buchholz. Eine nachahmenswerte Einrichtung zur Pflege der heimischen Vogelwelt hat der hiesige Stadtrat mit der Anlegung von Vogelschutzgehölzen beschlossen. Diese sollen hervorragend durch solche Straucharten gebildet werden, welche den Vögeln Futter und Schutz zugleich gewähren.

Blauen. Die 39-jährige, verheiratete Kellnerin Klara Wenzel aus Altenburg wurde wegen zahlreicher Diebstahle im Voglande und in den Grenzorten jetzt vom Landgericht Blauen zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt.